heimat:werk

# GESCHÄFTSBERICHT

2019

ENERGIE UND
KOMMUNIKATION
**FÜR UNSERE HEIMAT!**

IHRE STADTWERKE
WALDSHUT-TIENGEN GMBH

HEIMATVERBUNDEN

# KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

| | | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gesamtunternehmen** | | | | | | |
| Bilanzsumme | Mio. € | 36,9 | 41,0 | 46,0 | 52,1 | 57,2 |
| Anlagevermögen | Mio. € | 31,4 | 34,8 | 39,9 | 45,9 | 50,7 |
| Investitionen | Mio. € | 4,9 | 5,8 | 7,8 | 8,8 | 7,7 |
| Eigenkapital | Mio. € | 15,7 | 16,9 | 23,0 | 26,1 | 32,2 |
| Umsatzerlöse | Mio. € | 30,6 | 31,3 | 29,4 | 28,8 | 29,9 |
| Abschreibungen | Mio. € | 2,0 | 2,2 | 2,2 | 2,4 | 2,7 |
| Unternehmensergebnis | T€ | 1.009,0 | 1.202,9 | 1.102,2 | 649,4 | 172,5 |
| Mitarbeiter/Innen zum 31.12. | Anzahl | 86 | 91 | 87 | 88 | 96 |
| **Stromversorgung** | | | | | | |
| Stromabgabe einschl. Stromhandel | MWh | 162.219 | 168.092 | 154.239 | 121.309 | 118.307 |
| Einwohner im Versorgungsgebiet | Anzahl | 24.370 | 24.621 | 24.923 | 24.984 | 24.988 |
| Leitungsnetz | km | 516 | 505 | 510 | 508 | 514 |
| Zähler | Anzahl | 15.691 | 15.818 | 15.947 | 16.081 | 16.346 |
| **Wasserversorgung** | | | | | | |
| Nutzbare Abgabe | $Tm^3$ | 1.332 | 1.387 | 1.410 | 1.441 | 1.469 |
| Einwohner im Versorgungsgebiet | Anzahl | 24.370 | 24.621 | 24.923 | 24.984 | 24.988 |
| Leitungsnetz | km | 302 | 293 | 292 | 290 | 293 |
| Zähler | Anzahl | 6.367 | 6.403 | 6.465 | 6.458 | 6.557 |
| **Wärmeversorgung** | | | | | | |
| Nutzbare Abgabe | MWh | 10.949 | 11.462 | 11.372 | 11.385 | 12.734 |
| Leitungsnetz | km | 9,4 | 9,4 | 9,4 | 9,4 | 9,5 |
| Versorgte Einheiten | Anzahl | 52 | 51 | 54 | 56 | 57 |
| **Rheinschifffahrt** | | | | | | |
| Beförderte Personen im Fährbetrieb | Anzahl | 18.117 | 16.471 | 18.500 | 15.050 | 15.485 |
| Beförderte Personen bei Rundfahrten | Anzahl | 10.651 | 10.928 | 10.012 | 10.482 | 9.717 |
| Rundfahrten | Anzahl | 253 | 267 | 244 | 250 | 241 |
| **Bäderbetrieb** | | | | | | |
| **Hallenbad** | | | | | | |
| Besucher | Anzahl | 25.980 | 0 | 0 | 21.039 | 45.562 |
| Besucher Schulen/Vereine | Anzahl | 5.968 | 0 | 0 | 6.999 | 24.953 |
| Öffnungstage | Anzahl | 180 | 0 | 0 | 102 | 246 |
| **Sauna** | | | | | | |
| Besucher | Anzahl | 5.307 | 0 | 0 | 2.655 | 8.120 |
| Öffnungstage | Anzahl | 180 | 0 | 0 | 102 | 309 |
| **Freibad Waldshut** | | | | | | |
| Besucher | Anzahl | 34.558 | 29.193 | 30.623 | 35.616 | 32.029 |
| Besucher Schulen/Vereine | Anzahl | 2.085 | 1.746 | 2.185 | 2.846 | 2.671 |
| Öffnungstage | Anzahl | 124 | 137 | 139 | 129 | 108 |
| **Freibad Tiengen** | | | | | | |
| Besucher | Anzahl | 29.954 | 25.942 | 27.584 | 34.509 | 0 |
| Besucher Schulen/Vereine | Anzahl | 1.756 | 1.569 | 1.295 | 2.112 | 0 |
| Öffnungstage | Anzahl | 114 | 137 | 139 | 122 | 0 |

# INHALT


4 VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

6 ORGANE DER GESELLSCHAFT

7 BERICHT DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

8 LAGEBERICHT

18 ANHANG

24 BILANZ

26 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

28 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS


heimat:werk

# SEHR GEEHRTE LESERIN, SEHR GEEHRTER LESER!

Die Bädersparte stand auch im Jahr 2019 bei den Stadtwerken Waldshut-Tiengen wieder im Vordergrund. Nachdem im Jahr 2018 die Sanierungsarbeiten des Hallenbades und der Sauna abgeschlossen wurden, erfolgte daraufhin der Start für die Sanierung des Freibades in Tiengen. Die damit verbundenen Arbeiten haben das Jahr 2019 wesentlich geprägt. Im selben Jahr wurde auch die Sanierung des Freibades in Waldshut beschlossen.
Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen wollen ihren Beitrag zur Reduzierung der CO2-Emmissionen und somit zum Klimaschutz leisten. Dazu soll u.a. die bereits bestehende regenerative und dezentrale Energieversorgung im Versorgungsgebiet konsequent ausgebaut werden. Im Jahr 2019 konnten weitere Gebäude an das bestehenden Wärmenetz angeschlossen werden.
Neben der Erweiterung unseres Wärmenetzes wurde auch das Glasfasernetz zielstrebig ausgebaut. So erfolgte u.a. die Verlegung einer Rohrleitung nach Aichen. Des Weiteren wurde mit der Planung für ein Glasfasernetz in der Schmittenau begonnen. Mit dem Engagement im Bereich hocheffizienten Internetdienstleistungen kommen die Stadtwerke Waldshut-Tiengen den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden nach und investieren damit auch in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.
Im Bereich der Stromversorgung wurde die bestehende Freileitungen von Aichen nach Berghaus zurückgebaut und erdseitig verlegt. Des Weiteren wurden in Neubaugebieten Stromleitungen verlegt. Die Elektromobilität kann sich nur positiv entwickeln, wenn die Infrastruktur flächendeckend ausgebaut wird. Die Stadtwerke installierten in Waldshut-Tiengen bisher an 9 Standorten Ladesäulen. Die passende Ladelösung für zu Hause oder für Gewerbetreibende soll zukünftig ebenfalls angeboten werden.
Auch im Bereich der E-Carsharing sind die Stadtwerke Waldshut-Tiengen in Kooperation mit dem Energiedienst tätig. Im Stadtgebiet stehen 2 Elektrofahrzeuge für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.
Das wachsende Produktportfolio ebnete uns den Weg für ein gutes Jahresergebnis. Dank unserer engagierten und erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauten wir unsere Position als leistungsstarker Infrastrukturdienstleister in der Region aus und forcierten weiterhin unsere ökologische Ausrichtung.
In den nächsten Jahren werden wir unsere Infrastrukturdienstleistungen mit vielfältigen und attraktiven Angeboten, Produkten und Dienstleistungen weiter ausbauen. Dabei haben wir die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden stets im Blick.

Der Geschäftsbericht 2019 informiert Sie über die wichtigsten Zahlen und Ereignisse.

Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht Ihnen auch zukünftig viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH

Andreas Rutschmann
Prokurist

Siegfried Pflüger
Geschäftsführer

Thomas Schilling
Prokurist

# ORGANE DER GESELLSCHAFT

| Gesellschafter<br>Stadt Waldshut-Tiengen | | |
|---|---|---|

| Gesellschafterversammlung Ordentliche Mitglieder | | |
|---|---|---|
| Dr. Philipp Frank | Oberbürgermeister | Vorsitzender der Gesellschafterversammlung |
| Joachim Baumert | Bürgermeister | Stellv. Vorsitzender der Gesellschafter-versammlung |
| Bernhard Boll | Gemeinderat | bis 15.07.2019 |
| Harald Ebi | Gemeinderat | |
| Markus Ebi | Gemeinderat | bis 15.07.2019 |
| Lorenz Eschbach | Gemeinderat | ab 15.07.2019 |
| Claudia Hecht | Gemeinderätin | ab 15.07.2019 |
| Thomas Hilpert | Gemeinderat | ab 15.07.2019 |
| Adelheid Jäger | Gemeinderätin | bis 15.07.2019 |
| Antonia Kiefer | Gemeinderätin | ab 15.07.2019 |
| Axel Knoche | Gemeinderat | bis 15.07.2019 |
| Helmut Maier | Gemeinderat | bis 15.07.2019 |
| Nathalie Rindt | Gemeinderätin | ab 15.07.2019 |
| Eugen Schupp | Gemeinderat | bis 15.07.2019 |
| Matthias Schupp | Gemeinderat | ab 15.07.2019 |
| Gerhard Vollmer | Gemeinderat | |
| Waldemar Werner | Gemeinderat | |
| Harald Würtenberger | Gemeinderat | |

| Geschäftsführer | |
|---|---|
| Horst Schmidle | bis 31.12.2019 |
| Siegfried Pflüger | ab 01.01.2020 |

# BERICHT DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Gesellschafterversammlung sämtliche ihr nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und wurde durch die Geschäftsführung regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens, über Strategie und Planung sowie über die wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet. Anhand von schriftlichen Beschluss- und Berichtsvorlagen sowie begleitenden und ergänzenden mündlichen Auskünften hat die Gesellschafterversammlung die Geschäftsführung laufend überwacht, Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingehend beraten und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Im Mittelpunkt der Sitzungen standen der Jahresabschluss 2018 und der Wirtschaftsplan 2020. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2019 wurde von der durch die Gesellschafterversammlung bestimmten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BBH AG, Stuttgart geprüft und am 07. Juli 2020 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Bericht des Abschlussprüfers hat die Gesellschafterversammlung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Gesellschafterversammlung bedankt sich bei der Geschäftsführung und dem Betriebsrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht die Gesellschafterversammlung für ihre Leistungen Dank und Anerkennung aus.

**Für die Gesellschafterversammlung**

**Dr. Philipp Frank**
**Vorsitzender**

# LAGEBERICHT

## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH ist ein kommunales Unternehmen und Energie- und Infrastrukturdienstleister in der Region. Die Stadt Waldshut-Tiengen ist 100 %-Gesellschafter. Die Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung der Stadt Waldshut-Tiengen mit Strom, Wasser, Wärme und Telekommunikation. Des Weiteren umfasst die Geschäftstätigkeit den Betrieb der Rheinschifffahrt, des LKW-Vorstauraumes sowie des Hallenbades mit Saunalandschaft und der Freibäder in Waldshut und Tiengen. Das Unternehmen hat zum Bilanzstichtag 96 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

### Stromversorgung

Strom wird von der VERBUND AG, der SÜWAG AG sowie von der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH bezogen und in den Stadtteilen Waldshut und Tiengen sowie im Gewerbegebiet „Kaitle", auf Gemarkung Gurtweil, verteilt. Außerdem befindet sich das Stromnetz für die Stadtteile Aichen, Breitenfeld, Detzeln, Eschbach, Indlekofen, Krenkingen, Oberalpfen, Schmitzingen, Waldkirch-Gaiß, Gurtweil und der Stadtteil Homburg seit dem 01.01.2014 im Eigentum und der Verantwortung der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH.

Übergeben wird der Strom in das Netz der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH ab Transformator 110/20 kV in den Umspannwerken des vorgelagerten Netzbetreibers ED Netze GmbH in Waldshut und Gurtweil. Darüber hinaus wird an zusätzlichen Übergabestellen, die in verschiedenen Spannungsebenen liegen, Strom vom vorgelagerten Netzbetreiber abgenommen.

Die installierte Umspannleistung beträgt 67,8 MVA zuzüglich 27,6 MVA für kundeneigene Stationen. Diese Umspannleistung wird in 156 Stationen – zuzüglich 38 kundeneigenen Stationen – bereitgestellt. Zudem werden eigene Blockheizkraftwerke (BHKW) für die Stromversorgung genutzt. Das im Hallenbad Waldshut installierte BHKW bietet eine elektrische Erzeugungskapazität von 343 kW. Das BHKW im Schulzentrum Tiengen hat eine elektrische Erzeugungskapazität von 320 kW, das BHKW im Gewerbegebiet Kaitle 48 kW, das BHKW im Bahnhof Tiengen 170 kW, die BHKW in der Kindertagesstätte St. Marien und in der KITA auf dem Aarberg jeweils 5,5 kW und das BHKW in der Badstraße in Tiengen 20 kW. Die installierte Leistung aller Erzeugungsanlagen in unserem Netzgebiet beträgt bei den KWK-Anlagen 3.484 kW und bei den Photovoltaikanlagen 10.920 kWp. Darüber hinaus sind an unser Netz Biogas-Anlagen mit 458 kW sowie Wasserkraft-Anlagen mit 7 kW angeschlossen.

### Wasserversorgung

Mit Wasser wird von den Stadtwerken das gesamte Stadtgebiet versorgt. Der Bedarf für die Stadtteile Schmitzingen, Indlekofen, Oberalpfen, Waldkirch, Gaiß und Eschbach wird durch Bezug vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung Höchenschwanderberg gedeckt. Im Übrigen stammt das Wasser aus eigenen Gewinnungsanlagen. In Waldshut (mit Ortsteilen) stehen 20 Quellen und in Tiengen (mit Ortsteilen) 12 Quellen mit einer mittleren Schüttung von insgesamt 116,8 l/s zur Verfügung. Für den Stadtteil Waldshut wird seit Januar 1994 aus dem Tiefbrunnen Dogern Zusatzwasser bezogen.

### Wärmeversorgung

Die Nahwärmeversorgung wurde 1985 mit dem Schulzentrum Waldshut aufgenommen. Zurzeit werden hier zehn Wärmekunden zu Sondervertragsbedingungen versorgt. Die Versorgung des Hallenbades und der Stadthalle wurde nach erfolg-

ter Generalsanierung im September 2018 wieder aufgenommen.

Folgende eigene BHKW sind in Betrieb:

| Inbetriebn. | Standort | therm. Leistung |
|---|---|---|
| 1985 | Schulzentrum Waldshut (neu 2012) | 497 kW |
| 2010 | Schulzentrum Tiengen | 523 kW |
| 2010 | Gewerbegebiet Kaitle | 80 kW |
| 2013 | Heizzentrale Bahnhof Tiengen | 277 kW |
| 2013 | Kindertagesstätte St. Marien | 13 kW |
| 2015 | Asylbewerberheim Badstraße | 39 kW |
| 2016 | KITA Aarberg | 15 kW |

## Verkehrsbetriebe

Zu den Verkehrsbetrieben gehören die Rheinschifffahrt (Fahrgastschiff) sowie der LKW-Vorstauraum. Das Recht zum Betrieb einer Rheinfähre wurde der Stadt Waldshut-Tiengen am 02.05.1864 durch Staatsvertrag übertragen. Mit dem Bau eines neuen Fahrgastschiffes wurde im August 1997 begonnen. Die Inbetriebnahme des Schiffes erfolgte im Januar 1998.

Die Stadt Waldshut-Tiengen hat uns in 2009 den Bau und Betrieb des „LKW-Großparkplatzes als LKW-Vorstauraum zur Gemeinschaftszollanlage im Gewerbepark Hochrhein“ übertragen. Der Fertigstellung in Inbetriebnahme des Parkplatzes ist im August 2011 erfolgt. Eine Erweiterung und Optimierung der Anlage erfolgte Ende 2012.

## Bäderbetrieb

Das Hallenbad wurde zum 01.01.1985 in die Stadtwerke eingebracht. Durch die Errichtung des Blockheizkraftwerkes im Hallenbad Waldshut ist eine enge wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung zwischen dem Bäderbetrieb und den Versorgungsbetrieben für Strom und Wärme geschaffen worden. Die Wärmeversorgung öffentlicher Einrichtungen ist Ende 1985 aufgenommen worden; die Abrechnung dieser Leistung wurde dem Betriebszweig Wärmeversorgung gutgeschrieben.

Seit September 1991 wird die Sauna im Hallenbad in eigener Regie betrieben. Das Hallenbad und der Saunabereich wurden von 2015 bis 2018 umfangreich saniert und erweitert.

Die Freibäder Waldshut und Tiengen sind mit Gemeinderatsbeschluss vom 30.05.1994 rückwirkend zum 01.01.1993 in den Stadtwerkeverbund eingebracht worden. Die Stadtwerke bilden zusammen mit dem Hallenbad einen - auch steuerlich anerkannten - einheitlichen Betrieb.

Das Freibad Tiengen wurde vom September 2018 bis Frühjahr 2020 umfangreich saniert und anschließend in Betrieb genommen.

# LAGEBERICHT

## Wirtschaftsbericht

## Stromversorgung

a) Geschäftsverlauf Stromvertrieb
Die Umsatzerlöse sind um ca. 0,4 Mio. € zurückgegangen, was zum einen auf rückläufige Stromhandelsgeschäfte zurückzuführen ist. Zum anderen zeigt sich der zunehmende Wettbewerb aber auch bei der Stromabgabe. Diese sank um 6,4 % von 57.747 MWh auf 54.044 MWh.

b) Chancen und Risiken
Im Bereich der Stromversorgung werden die Stadtwerke Waldhut-Tiengen ihrer Wettbewerbsfähigkeit weiterhin verbessern. Hierbei ist es wichtig, dass das Unternehmen kundenseitig als ökologischer und günstiger Energiedienstleister wahrgenommen wird. Bereits jetzt werden die Kunden der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH zu 100% mit Strom aus Erneuerbaren Energien versorgt.
Weitere Chancen in der Zukunft ergeben sich aus der Umsetzung innovativer Projekte zur Eigenstromnutzung vorhandener Kundenanlagen im Bereich Photovoltaik inklusiver moderner Speichertechnologie bzw. durch Angebote zur Lieferung von eigenerzeugtem Strom der Stadtwerke aus Erneuerbaren Energien auf Gebäuden und Liegenschaften im gesamten Versorgungsgebiet.
Der anhaltend preisgetriebene Wettbewerb um Kunden veranlasst uns, die Stärken vor Ort noch wahrnehmbarer zu betonen und die Geschäftstätigkeit und Marktbearbeitung nach außen mit klar definierten Zielen zu forcieren. Die Effizienz der internen Prozessabläufe zur Beschaffung und Belieferung unserer Kunden wird auch weiterhin die Kostenbasis beeinflussen, um die Wettbewerbsfähigkeit in diesem Bereich für die Stadtwerke zu erhalten.

a) Geschäftsverlauf Stromnetz
Der Netzabsatz im Stromnetz der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf 110.606 MWh (Vj. 111.798 MWh) und reduzierte sich damit geringfügig um 1,1 %.

b) Chancen und Risiken
Im Dezember 2017 haben wir die Unterlagen für die Kostenprüfung der Netzentgelte zur 3. Regulierungsperiode bei der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg eingereicht. Für die eigentlich seit 01.01.2019 gültigen Netzentgelte ist noch kein Bescheid erfolgt. Die kalkulierten Netzentgelte beruhen auf dem bis dato genehmigten Kostenniveau. Ob diese vorläufig angesetzten Erlösobergrenzen durch den zu erwartenden Bescheid der Landesregulierungsbehörde bestätigt werden, kann derzeit nicht beurteilt werden.

## Wasserversorgung

a) Geschäftsverlauf
Die Erträge aus dem Wasserverkauf in Höhe von 3,09 Mio. € (Vj. 3,06 Mio. €) sind bei einer leicht gestiegenen Absatzmenge auf 1,288 Mio. $m^3$ ebenfalls etwas gestiegen. Die Konzessionsabgabe konnte im Geschäftsjahr 2019 wiederum aus der eigenen Ertragskraft der Wassersparte erwirtschaftet werden.

b) Chancen und Risiken
Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft vergleicht jährlich die Trinkwasserpreise der privatrechtlichen Wasserversorger in Baden-Württemberg. Der Trinkwasserpreis der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH entspricht bei einem unterstellten Verbrauch von 150 $m^3$ genau dem landesweiten Mittelwert. Der bestehende Konzessionsvertrag mit der Stadt Waldshut-Tiengen wurde in 2019 verlängert und läuft nun bis zum Jahr 2040. Zur Gewährleistung einer sicheren Trinkwasserversorgung ist die stetige Erneuerung der Trinkwassernetze erforderlich. Um eine weitere Überalterung der Netze zu vermeiden, muss zukünftig eine höhere Erneuerungsquote erreicht werden. Die damit verbundenen Investitionsmaßnahmen werden zu höheren Entgelten in der Trinkwasserversorgung führen.

## Wärmeversorgung

a) Geschäftsverlauf
Die Wärmeversorgung erbrachte im Geschäftsjahr 2019 bei einem Absatz von 11,5 Mio. kWh (Vj. 10,5 Mio. kWh) Erträge aus dem Wärmeverkauf in Höhe von 0,95 Mio. € (Vj. 0,89 Mio. €).

b) Chancen und Risiken
Die Wärmeversorgungsanlagen der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH stehen mit den entsprechenden Tarifpreisen in direkter Konkurrenz zu allen anderen Erzeugungsalternativen der Wärmeerzeugung. Vor diesem Hintergrund müssen sich die Wärmeprojekte bei unseren Kunden immer wirtschaftlich behaupten. Die Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäudebereichen ist ein wichtiger Baustein der Energiewende und für den Klimaschutz. Der Gesetzgeber ist dabei das Energieeinspargesetz (EnEG), die Energieeinsparverordnung (EnEV) und das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEWärmeG) im Gebäudeenergiegesetz (GEG) zu vereinen. Die Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung und der Fernwärme hat darin einen hohen Stellenwert, so dass der Ausbau der bestehenden Anlagen weiter vorangebracht werden kann.

## Rheinschifffahrt

Beim Geschäftsbereich Rheinschifffahrt hat sich die Zahl der Rundfahrten leicht von 250 auf 241 reduziert. Analog hierzu haben sich auch die Zahl der bei Rundfahrten beförderten Personen von 10.482 auf 9.717 (7,3 %) sowie die Umsatzerlöse um 6,1% auf 85 T€ reduziert. Im Fährbetrieb wurden insgesamt 15.485 (Vorjahr 15.050) Personen zwischen dem Waldshuter und Schweizer Rheinufer befördert. Die Erlöse sind auf 23 T€ (Vorjahr 21 T€) gestiegen. Die Beförderungstarife (Fährbetrieb) wurden auch 2019 wieder angepasst.

## LKW-Vorstauraum

Die Aufnahme des Betriebs ist im August 2011 erfolgt. Die Erlöse aus dem LKW-Parkplatz liegen mit 267 T€ um 42% deutlich über denen des Vorjahres (189 T€). Ausschlagegebend für den Anstieg waren eine Preisanpassung, sowie ein zeitweiser Ausfall des Kassensystems im Vorjahr. Zuletzt wurden die Parkplatzpreise zum 01.04.2019 sowie zum 01.05.2020 angepasst.

## Hallenbad

Nach dreijähriger Generalsanierung, die bis September 2018 andauerte, handelt es sich 2019 wieder um das erste volle Betriebsjahr. Das Hallenbad wurde in 2019 von 45.562 (Vorjahr 21.039) Gästen besucht. Hinzu kamen 24.953 (Vorjahr 9.897) Schüler und Vereinsmitglieder. Bei der Sauna konnten wir 8.120 (Vorjahr 2.655) Besucher begrüßen. Das Hallenbad und die Sauna konnten von den Bade- und Saunagästen wieder zu den gewohnten Jahreszeiten genutzt werden. Die Besucherzahlen steigern sich nach der Wiedereröffnung kontinuierlich. Damit sich diese Entwicklung nachhaltig etabliert, soll den Bade- und Saunabesuchern zukünftig nicht nur eine attraktive Anlage, sondern gerade im Saunabereich ansprechende Dienstleistungen geboten werden.

## Freibäder

Das Freibad Waldshut erzielte Badeerlöse in Höhe von 77 T€ (Vorjahr 70 T€) Das Bad wurde von 34.700 (Vj. 38.602) Personen besucht. Das Freibad Tiengen war aufgrund der laufenden Baumaßnahmen während der gesamten Saison geschlossen. Im Vorjahr konnten hier bei 36.735 Besuchern, Badeerlöse in Höhe von 65 T€ erzielt werden.
Die Eintrittspreise der Freibäder wurden zuletzt in der Saison 2018 angepasst und sind seither konstant.

# LAGEBERICHT

## ENTWICKLUNG DES GESAMTUNTERNEHMENS

### Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft war 2019 insgesamt zufriedenstellend.
Der Anstieg der Umsatzerlöse um 1,1 Mio. € auf 29,9 Mio. € führte bei einem gleichzeitigen Anstieg des Materialaufwands zu einem Anstieg des Rohergebnisses gegenüber dem Vorjahr. Ausschlaggebend für den Anstieg der Umsatzerlöse sind die Sparten Strom (Netz und Dienstleistungen), der LKW-Vorstauraum und der Bäderbetrieb. Beim Materialaufwand wirken sich hauptsächlich gestiegene Kosten für Stromnetzumlagen und das vorgelagerte Netz aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen bei 0,6 Mio. €, was einem deutlichen Rückgang (um 0,5 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr entspricht.
In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr Positionen enthalten, die nicht regelmäßig anfallen, die periodenfremd sind bzw. die aus der Währungsumrechnung resultieren. Im Saldo haben diese Effekte zu einer Ergebnisverbesserung von 104 T€ (im Vorjahr 195 T€) geführt. Höhere Personalaufwendungen sowie höhere Abschreibungen (vor allem bedingt durch die Inbetriebnahme von Hallenbad/Sauna und Freibad Tiengen) haben zu einem Rückgang des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) geführt. Das Finanzergebnis liegt leicht über dem des Vorjahres, was auf etwas höhere Erträge aus der Beteiligung an der Badenova zurückzuführen ist. Das Ergebnis vor Steuern ist etwa 482 T€ unter dem des Vorjahres. Die Steuern liegen mit 0,2 Mio € etwa auf Niveau des Vorjahres. Das Jahresergebnis liegt mit 173 T€ deutlich unter dem des Vorjahres (649 T€).

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme stieg von 52,1 Mio. € auf 57,2 Mio. €. Das Anlagevermögen hat sich aufgrund der Investitionen um 4,8 Mio. € erhöht. Davon entfielen auf die Bäder 4,1 T€. Das Umlaufvermögen hat sich um 0,3 Mio. € auf 6,5 Mio. € erhöht. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden insgesamt 7,7 Mio. € investiert. Zur Stärkung der gesamtwirtschaftlichen Situation der Stadtwerke Waldhut-Tiengen GmbH hat die Stadt Waldshut-Tiengen eine Kapitaleinlage in Höhe von 6,0 Mio. € durchgeführt. Die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten haben im Saldo um 1,0 Mio. € abgenommen. Die Eigenkapitalquote hat sich auf 56,4 % (Vorjahr 50,1%) erhöht.

Im Hinblick auf die Finanzlage zeigt sich, dass die bisher anhaltende gute Liquidität im laufenden Geschäftsjahr weiter besteht. Der operative Cash-Flow ist positiv. Wir waren jederzeit in der Lage unseren Verpflichtungen nachzukommen. Die Investitionen konnten über die Eigenkapital-Zuführung (6,0 Mio. €), aus Fremdmitteln (1,3 Mio. €) sowie aus Mitteln der Innenfinanzierung gedeckt werden.

### Unsere Mitarbeiter

Digitale Technologien entwickeln sich stetig weiter und finden in unterschiedlicher Geschwindigkeit Eingang in die Unternehmenspraxis. Dabei verändern sich nicht nur die Tätigkeiten, sondern auch die Art und Weise, wie Menschen zusammenarbeiten.
Daher werden die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den nächsten Jahren stei-

gen. Die Bedeutung von sozialen und personalen Kompetenzen, IT-Kompetenzen und beruflichem Fachwissen wird zunehmen. Im Zuge der Digitalisierung verändern sich unter anderem Geschäftsmodelle, die Konkurrenzsituation am Markt, das Angebot an Produkten und Dienstleistungen, die Art der Leistungserstellung und die Vertriebs- und Kommunikationskanäle. Zudem wird der digitale Wandel technische Möglichkeiten bieten, speziell Tätigkeiten im Rahmen der Wertschöpfungsprozesse zu automatisieren.
In einem zunehmend flexiblen Arbeitsumfeld werden vornehmlich Mitarbeiter benötigt, die gut kommunizieren, selbstständig agieren sowie ihren Aufgabenbereich gut organisieren können. Daneben können veränderte Prozesse in der Leistungserstellung zu neuen Kompetenzanforderungen an die Mitarbeiter führen. Dies hat zur Folge, dass sich die Anforderungen an die Weiterbildung verändern. Gleichzeitig steigt im Bereich des digitalen Lernens die Vielfalt der nutzbaren Lernformate. In einer digitalen Arbeitswelt verändert sich die Art und Weise, wie Menschen zusammenarbeiten und welchen Tätigkeiten sie nachgehen. Ort und Zeit der Arbeit werden flexibler und Kommunikationswege verändern sich. Homeoffice wird an Bedeutung zunehmen. Die Veränderungsbereitschaft ist eine zentrale Anforderung, um den digitalen Wandel erfolgreich gestalten zu können.

Eine vorausschauende Personalplanung und systematische Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs bilden die Basis für eine zielgerichtete Ableitung von Weiterbildungsmaßnahmen. Allgemein gilt es, mit strategischem Weitblick die Weiterbildungsaktivitäten auf die zukünftigen Kompetenzanforderungen im Unternehmen auszurichten.

Fachkräfteengpässe sind vielerorts in den Unternehmen bereits spürbar, auch in unserem Unternehmen, und werden vor dem Hintergrund des demografischen Wandels weiter zunehmen. Aufgrund des schnellen technologischen Fortschritts, zunehmender Anforderungen an die Kompetenzen von Mitarbeitern sowie des bereits bestehenden und zukünftig steigenden Fachkräftemangels kommt der Aus- und Weiterbildung eine zentrale Bedeutung zu: Einerseits können wir unsere eigenen Mitarbeiter für Tätigkeiten ausbilden und qualifizieren, andererseits kann Weiterbildung dazu beitragen, die eigenen Fachkräfte langfristig an das Unternehmen zu binden.

Mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Möglichkeiten geben, die Gesundheit zu stärken bzw. zu verbessern. Gerade das Gesundheitsbewusstsein zu stärken und das Gesundheitsrisiko zu minimieren ist wichtig für uns alle und die Basis für ein erfolgreiches Arbeiten. Nur so können wir die vielfältigen Aufgaben eines Dienstleistungsunternehmens umsetzen. Denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Garanten dafür, dass Ziele erreicht werden und die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH in der Region als modernes Dienstleistungsunternehmen steht.
Zum Jahresende 2019 beschäftigten wir 96 (im Vorjahr 93 Personen), einschließlich Geschäftsführung, mit Mitarbeiterinnen im Erziehungsurlaub und mit Berücksichtigung von Aushilfen und Auszubildenden. Die Ausbildung hat für uns einen hohen Stellenwert. Die Anzahl der Auszubildenden hat sich gegenüber dem Vorjahr um zwei auf insgesamt acht Personen erhöht. Die gesamten Personalaufwendungen stiegen um 695 T€ bzw. 16,2 %. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung wird durch die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern sichergestellt.

Gerade im Hinblick auf die weiteren neuen Herausforderungen des liberalisierten Marktes, der Umsetzung des vielfältigen Rechtsrahmens und ihrer Verordnungen und der damit verbundenen Mehrarbeit sprechen wir allen Betriebsangehörigen für ihren Einsatz und ihre Leistungen unseren Dank aus. Dem Betriebsrat danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

# LAGEBERICHT

## Chancen und Risikobericht

Im Rahmen des unternehmensinternen Risikomanagementsystems werden die Risiken systematisch identifiziert und analysiert sowie hinsichtlich der potentiellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.
Generell sind alle Geschäftsfelder in ihren oben genannten Chancen und Risiken unterschiedlichen Markt-, Betriebs-, und Umfeldrisiken ausgesetzt. Somit unterliegen die Stadtwerke Waldshut-Tiengen mit ihren Prozess- und Organisationsabläufen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit einem ständigen Wandel, der sich aus der zunehmenden Komplexität der sich ebenfalls ändernden politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen begründet. Den Risiken wird durch kontinuierliche Weiterentwicklung der Instrumente in den jeweiligen Geschäftsprozessen und durch Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Berücksichtigung geprüfter Verfahren und Software auf Basis der definierten Unternehmensstrategie entgegengetreten.
Hinzuweisen ist insbesondere auf mögliche Risiken als Folgewirkung der durch den Gesetzgeber angestrebten Energiewende und die unternehmerisch nicht beeinflussbaren vielfältigen Kostenblöcke staatlich verordneter Vorgaben, Umlagen, Aufschläge und Steuern.
Weitere Risiken ergeben sich aus dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende vom 01.09.2016. Herzstück dieses Artikelgesetzes ist das neue Messstellenbetriebsgesetz (MsbG). Mit dem MsbG verpflichtet der Gesetzgeber den grundzuständigen Messstellenbetreiber (gMSB, so auch die Stadtwerke Waldshut-Tiengen) zum Einbau intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen und zwar zu einem durch Preisobergrenzen gedeckelten Preis. Das MsbG wird aber vor allem die derzeitigen Energiemarktstrukturen und –prozesse tiefgreifend ändern.
Bezüglich weiterer Chancen und Risiken wird auf die vorstehenden Ausführungen zu den einzelnen Sparten verwiesen.

Weiterhin hoch sind die Erwartungen an die kommunalen Energieversorgungsunternehmen. Die Dezentralisierung der Erzeugungs- und Speicheranlagen erfordern gerade für kommunale Unternehmen ein Umdenken. Zum einen erfordert dies ein Umbau der Stromverteilungsanlagen, zum anderen müssen sie Dienstleistungen für Kunden anbieten, die für alle Beteiligten einen Mehrwert bieten.

Die Umsetzung der neuen Unternehmensstrategie muss einhergehen mit der Konzentration auf den weiteren Ausbau hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung, die Steigerung der Energieeffizienz, die Sicherstellung einer adäquaten Netzinfrastruktur und verschiedenen Maßnahmen zur Gewährleistung der langfristigen Versorgungssicherheit, sowie neuen Geschäftsfeldern.

Die Netzbetreiber in Deutschland werden auch zukünftig jeder für sich und gemeinsam miteinander dafür arbeiten müssen, das hohe Niveau der deutschen Energieversorgung zu gewährleisten. Aus unserer Perspektive betrachtet bedeutet dies, dass wir ungeachtet unserer zusätzlichen Herausforderungen stetig den Anforderungen nach Versorgungssicherheit, Preisgünstigkeit, Umwelt- und Verbraucherfreundlichkeit gerecht werden müssen.
Das Netzgeschäft ist insbesondere durch die Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) einschließlich der Verordnungen und Festlegungen der Bundesnetzagentur (BNetzA) und Landesregulierungsbehörde (LRegB) zu den Kosten und Erlösen beeinflusst. Diese Vorgaben bergen regulatorische Risiken, indem Netzbetreiber gezwungen werden, die Kosten zu senken und gleichzeitig eine angemessene Versorgungsqualität zu gewährleisten. Zum Beispiel wurden durch die BNetzA die den Netzbetreibern zugestandene Eigenkapitalverzinsung sehr stark gesenkt. Dadurch wird die Erlössituation im Bereich Netzbetrieb erheblich beeinflusst. Die 3. Anreizregulierungsrunde beginnt in 2019 und endet 2023. Wir nehmen wie bisher am vereinfachten Verfahren teil. Der Genehmigungsbescheid steht noch aus.
Mit Einführung eines Asset-Managements und Asset-Services möchten wir spartenübergreifend die Investitions- und Unterhaltungsplanung gezielt optimieren. Die Projekte wurden in 2018 mit der Auswahl

eines uns bei der Aufgabe unterstützenden Softwareprogramms begonnen. Die Kosten- und Prozessoptimierung erfolgt unter der Berücksichtigung der höchst möglichen Versorgungssicherheit.

Die Betriebsführung der Stromnetze und der Straßenbeleuchtung in den Gemeinden Lauchringen und Wutöschingen wird stark beeinflusst durch den Ausbau der Infrastruktur in Neubaugebieten. Mit der Zielnetzplanung ist nun ein weiterer wichtiger Schritt erfolgt, der die Gesellschaft in die Lage versetzt, gezielt Netzerneuerungs- und –optimierungsmaßnahmen einzuleiten. Die Umsetzung der Zielnetzplanung wird in 2020 beginnen.

Im Privat- und Gewerbekundensegment bleibt der Wettbewerbsdruck weiterhin unverändert auf hohem Niveau. Preisvergleichsportale machen es dem Kunden einfach, Tarife zu prüfen und den Anbieter zu wechseln. Die weiterhin hohen Boni und Discountangebote, aber auch das teilweise aggressive Wettbewerbsverhalten einzelner Stromanbieter führt zu steigenden Wechselquoten. Der hohen Wechselquote gilt es mit einer aktiven Kommunikationsstrategie entgegenzuwirken. Des Weiteren werden die Stadtwerke Waldshut-Tiengen ihre Wettbewerbsfähigkeit mit einer Modifikation der Energiebeschaffungsstrategie sowie der effizienter zu gestaltenden Geschäftsprozesse erhöhen.

Auch der Trend zu Energieautarkie hält weiter an. Der Trend selbst erzeugten Strom im Eigenheim zu verbrauchen oder im Rahmen eines Mieterstrommodells zu beziehen wird sich verstärken. Dadurch wird sich auch der reine kWh-Verkauf im Stromvertrieb mehr zu einem technischen Vertrieb entwickeln. Energiedienstleistungen werden immer mehr nachgefragt.
Im Sonderkundensegment herrscht weiterhin ein sehr hoher Wettbewerb. Die Industriekunden verlagern den Stromeinkauf auf externe Dienstleister, die über Internetportale den Strombedarf ausschreiben und so Nachverhandlungen nicht mehr möglich sind. Die Gewinnmargen werden dadurch immer geringer. Mengenrisiken müssen quantifiziert und die Beschaffungsstrategie entsprechend angepasst werden.

Bereits 2017 haben wir auch die Weichen gestellt für die Umsetzung eines intelligenten Messstellenbetriebs. Zu-sammen mit der Stadtwerke IT & Service GmbH u. Co. KG setzen wir gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern den Smart-Meter-Rollout und die Smart-Meter-Gateway-Administration um. Durch die Bündelung der Zähler erreichen wir eine Größe, die eine Umsetzung erleichtert. Als externen Dienstleister für die Smart-Meter-Gateway-Administration haben wir die Thüga-Metering-Service beauftragt.

Die Elektromobilität mit der entsprechenden Ladeinfrastruktur wird weiterhin vorangetrieben. Wir erleben immer mehr Nachfragen von gewerblichen aber auch von privaten Kunden, die für Ladestationen unsere Hilfe benötigen. Auch hier müssen wir Dienstleistungsangebote bereithalten. Die Elektromobilität wächst noch langsam, wird aber in den nächsten Jahren Fahrt aufnehmen. Das E-Car-Sharing entwickelt sich nur langsam und soll unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit weiterhin betrieben werden. Eigene Elektrofahrzeuge und eine E-Bike-Verleihstation erweitern unsere Aktivitäten rund um die Elektromobilität.

Der Wirtschaftlichkeit im Geschäftsbereich Wasserversorgung ist maßgebend von der abzugebenden Trinkwassermenge abhängig. Wassersparende Armaturen führen bei den Kunden zu geringeren Abnahmemengen. Des Weiteren wird der Wasserverbrauch wesentlich von der Intensität des Sommers beeinflusst. Das bisherige Preissystem haben wir auf dem Prüfstand, damit die hohen Fixkosten verursachungsgerechter auf die Kunden verteilt werden. Die bisherige Praxis, den Grundpreis zu erhöhen, hat sich bewährt. Den Mengenpreis halten wir seit 2004 stabil. Dennoch ist es wichtig, dass wir auch andere Modelle und ihre Umsetzung diskutieren.
Der Ausbau des Tiefbrunnens „Bannschachen“ (neu: Riedhalden) geht weiter. Am neuen Standort im Bürgerwald Tiengen sind die Probebohrungen vielversprechend verlaufen. Auch die Untersuchungsergebnisse bestätigen den Standort für einen neuen Tiefbrunnen. Wir hoffen demnächst vom Regierungspräsidium die Genehmigung für die nächsten Aus-

# LAGEBERICHT

## Chancen und Risikobericht

bauschritte zu bekommen.
Die nunmehr vorliegende Wasserstrukturanalyse zeigt den Handlungsbedarf in den unterschiedlichen Bereichen auf. Hier gilt es nunmehr in den nächsten Jahren die einzelnen Projekte umzusetzen, so dass jederzeit eine sichere und den qualitativen Anforderungen gerechte Trinkwasserversorgung gewährleistet werden kann.
Das nunmehr eingeführte Technischen Sicherheitsmanagementsystems (TSM) wird uns weiterhin beschäftigen. Es trägt zu einer sicheren und kostenbewussten Versorgung der Kunden bei. Ferner ist es die Grundlage für neue Geschäftsfelder z.B. im Bereich von Betriebsführungen.
Die Wärmeversorgung ist mittlerweile zur dritten Säule der Versorgungssparten gewachsen. Hier gilt es in der Stadt weitere Potenziale zu ermitteln. Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) leistet schon heute durch die gekoppelte Erzeugung von Strom und Wärme einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Auch zukünftig wird die regelbare KWK die volatilen erneuerbaren Energien ergänzen und eine entscheidende Rolle für die klimafreundliche und sichere Stromversorgung spielen.
Die Entwicklung des Geschäftsbereiches Rheinschifffahrt wird sich an Vorjahresergebnissen orientieren. Im Frühjahr 2018 haben wir eine große Sanierung des Fahrgastschiffes durchgeführt. Die Betriebsbewilligung für das Fahrgastschiff haben wir erhalten. Neben dem Fährbetrieb sollen touristische Fahrten (Rundfahrten) unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten verstärkt angeboten werden.
Seit dem 01.08.2011 betreiben wir im Auftrag der Stadt Waldshut-Tiengen den „LKW-Großparkplatzes als LKW-Vorstauraum zur Gemeinschaftszollanlage im Gewerbepark Hochrhein". Dieser Vorstauraum dient für die LKW als sicherer Parkplatz und trägt auch zur Verbesserung der Zu- und Abflüsse im Zollbereich bei. Die Zunahme des LKW-Verkehrs mit jährlichen Wachstumsraten beim Zollübergang Waldshut von >10 % jährlich, belastet die gesamte Verkehrsinfrastruktur im hohen Maße. Staus auf der Haupt- und den Nebenstrecken bringen den Verkehr von Tiengen nach Waldshut und umgekehrt, vollständig zum Erliegen. Gespräche mit Vertretern des Regierungspräsidiums Freiburg und der Stadt Waldshut-Tiengen haben bereits stattgefunden und es wird nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Die sanitären Anlagen des Vorstauraums müssen erneuert werden. Die gegenwärtige Containerlösung soll durch ein Gebäude ersetzt werden. Hierfür müssen entsprechende Planungsaufträge erteilt beauftragt und durchgeführt werden. Der Betrieb des Vorstauraums erfolgt unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, so dass jährlich die Kostensituation betrachtet und die Parkentgelte neu kalkuliert werden.
Mit Wirkung zum 01.01.2019 wurden wir mit der Betriebsführung der Parkhaus-Gesellschaft Waldshut-Tiengen mbH beauftragt. Die Parkhaus-Gesellschaft betreibt und unterhält die folgenden Parkhäuser und Parkeinrichtungen in Waldshut-Tiengen: Parkhaus Kornhaus, Parkhaus Viehmarktplatz und Park & Ride Bahnhof Waldshut. Die Stadtwerke erhalten für die Betriebsführung ein Entgelt, welches in der Sparte LKW-Großparkplatz (unter dem Nebengeschäft) dargestellt wird.
Der Bäderbetrieb steht vor großen Veränderungen und Investitionen. Die Sanierung des Hallenbades und der Sauna wurde im September 2018 abgeschlossen. Die Eröffnung des Hallenbades und der Sauna erfolgte am 16. September 2018. Die Generalsanierungsarbeiten im Freibad Tiengen sind abgeschlossen. Die Wiedereröffnung ist für Mitte 2020 geplant.
Im Oktober 2018 erfolgte der Bürgerentscheid zum Erhalt des Freibades Waldshut. Die dafür notwendigen Planungstätigkeiten wurden in Auftrag gegeben. Mit der Sanierung des Freibades soll nach Abschluss der Freibadsaison 2020 begonnen werden.
Mit der Komplettsanierung des Bäderbetriebes mit dem Hallenbad, Sauna und den beiden Freibädern Tiengen und Waldshut hat die Stadt Waldshut-Tiengen ein Alleinstellungsmerkmal im Landkreis Waldshut. Die hohen Abschreibungen werden die Unternehmensergebnisse zukünftig erheblich beeinflussen.
Die Weichen für den Aufbau einer Breitbandversorgung in Waldshut-Tiengen sind vom Gemeinderat gestellt wor-den. Zusammen mit dem Kooperationspartner Stadtwerke Konstanz GmbH werden wir den Glasfaserausbau in Waldshut-Tiengen vorantreiben.

Primär gilt es die Gewerbegebiete mit schnellem Internet zu versorgen. Wir sehen das Breitbandnetz als Netz der Zukunft, auch im Hinblick auf die Vernetzung aller Anlagen der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH. Ab dem 01.01.2018 sind wir mit dem neuen Geschäftsfeld Telekommunikation gestartet. Aufgrund der Anlauf- und Investitionskosten wird dieses Geschäftsfeld in der ersten Dekade keinen positiven Deckungsbeitrag leisten.
Schätzungen zufolge werden bis 2030 eine halbe Billion Geräte und Maschinen über das Internet vernetzt sein. Wirtschaft 4.0, autonomes Fahren oder digitale Gesundheitsanwendungen sind nur möglich, wenn wir überall über superschnelles Internet (Breitband) verfügen. Eine erfolgreiche Digitalisierung ist ohne eine zukunftsfähige Breitbandinfrastruktur nicht möglich. Für die Realisierung der Gigabitgesellschaft benötigen wir eine möglichst flächendeckende Glasfaserinfrastruktur. Nur mit ihr sind gigabitfähige Internetzugänge im Festnetz und im Mobilfunknetz in Zukunft möglich. Gemessen an seiner Bedeutung für die Menschen gleicht der Breitbandausbau der Daseinsvorsorge, wie bei Energie und Wasser. Zudem sorgt eine funktionierende Breitbandversorgung für die Wettbewerbsfähigkeit einer Gemeinde und sorgt für gleichwertige Lebensbedingungen. Digitale Dienste und Anwendungen müssen zukünftig überall in gleicher Qualität verfügbar sein.
Im Rahmen der Umsetzung des Energie-Dienstleistungs-Gesetzes haben wir Ende 2015 ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 erfolgreich eingeführt. Durch die Einführung des Energiemanagementsystems sind wir auch berechtigt den Spitzenausgleich zu bekommen. Das Auditverfahren (Rezertifizierung) hatten wir 2018 wieder erfolgreich abgeschlossen. Jährlich findet ein Überprüfungsaudit statt. Die nächste Rezertifizierung erfolgt im Jahr 2021.
Das Controlling ist ein wichtiger Bestandteil im Unternehmen geworden und garantiert den Blick auf die einzelnen Geschäftsbereiche bis zu den Prozessen. Darüber hinaus wird die Prozesslandschaft erfasst und wo möglich auf Digitalisierung ausgerichtet.
Die unternehmerischen Risiken überwachen wir durch ein Risikomanagement. Die kontinuierliche Früherkennung und die standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Risiken erfolgt durch den Risikoverantwortlichen in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen. Die Risiken werden anhand ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und es werden entsprechende Steuerungsmaßnahmen definiert und Verantwortliche festgelegt. Unterschieden werden u. a. Marktrisiken, Betriebsrisiken und finanzwirtschaftliche Risiken.

## Ausblick

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2020 sieht einen Jahresüberschuss von 95 T€ vor. Hier wirken sich bereits die höheren Abschreibungen des Bäderbetriebes aus. Bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes Ende 2019 war das Corona-Virus kein Thema. Im März 2020 wurden auch die Stadtwerke Waldshut-Tiengen von diesem Ereignis überrollt. So mussten wir unseren Bäderbetrieb, die Schifffahrt und den LKW-Großparkplatz von heute auf morgen einstellen. Auch unseren Kunden ging es so, so dass sich auch in der Strom- und Wärmesparte Absatzeinbrüche zeigten und zeigen. Zum heutigen Zeitpunkt sind die genauen finanziellen Auswirkungen nicht absehbar. Dies auch deshalb, weil gegenwärtig nicht absehbar ist, ob es eine zweite Welle, verbunden mit einem weiteren Lockdown geben wird. Aufgrund der Corona-Pandemie gehen davon aus, dass die Stadtwerke im Jahr 2020 ein deutlich negatives Ergebnis einfahren werden. Treten alle identifizierten Risiken ein, so würde der Jahresverlust 2020 bei etwa 800 T€ liegen. Allerdings arbeiten wir tagtäglich daran, den Verlust so gering wie möglich zu halten.

Waldshut-Tiengen, 7. Juli 2020

Siegfried Pflüger
Geschäftsführer

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

## 1. Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH hat ihren Sitz in Waldshut-Tiengen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 621353 eingetragen.

Die Gesellschaft ist nach den Größenmerkmalen des § 267 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wurde der Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Positionen des Anlagevermögens wurden auf der Grundlage von § 265 Abs. 5 HGB weiter untergliedert, um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

## 2. Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz- und GuV-Rechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

### Bilanz

**ANLAGEVERMÖGEN**

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die Finanzanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.
Die Anschaffungskosten umfassen Netto-Rechnungsbeträge, vermindert um Skonti und Rabatte.
Als Herstellungskosten bei selbst erstellten Anlagen sind neben Einzelkosten auch notwendige Gemeinkostenzuschläge aktiviert. Empfangene Ertragszuschüsse werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.
Seit 2008 wird für die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 1.000 € ein Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.
Die ab dem Geschäftsjahr 2019 angeschafften Stromzähler werden unabhängig von ihrem Anschaffungswert aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die nutzungsbedingten Abschreibungsdauern zugrunde.
Seit 2008 werden die Zugänge des Anlagevermögens ausschließlich linear abgeschrieben.

**UMLAUFVERMÖGEN**

Die Vorräte werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. den niedrigeren letzten Einstandspreisen aktiviert.
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen bewertet. Zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos sind Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet worden. Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus nicht abgerechnetem Strom- und Wasserverbrauch sowie Abwassergebühren in Höhe von 8.729 T€ ausgewiesen. Diese wurden mit erhaltenen Abschlägen in Höhe von 7.264 T€ verrechnet.
Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um den Gewinnanteil der badenova AG & Co. KG für das Geschäftsjahr 2019 (845 T€) sowie um erbrachte Dienstleistungen gegenüber der RWH GmbH & Co. KG (66 T€).
Die Forderungen gegen Gesellschafter entfallen überwiegend auf erbrachte Dienstleistungen (200 T€) sowie die Abrechnung von Strom, Wasser und Wärme (105 T€).
Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit

von nicht mehr als einem Jahr auf.

**EIGENKAPITAL**
Zur Sicherung der aktuellen und künftigen Aufgaben der Stadtwerke erfolgte im Geschäftsjahr eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 6,0 Mio € durch die Stadt Waldshut-Tiengen.

**EMPFANGENE ZUSCHÜSSE**
Die bis 2003 empfangenen Ertragszuschüsse werden ratierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Seit 2004 werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Versorgungsanlagen in Abzug gebracht.

**RÜCKSTELLUNGEN**
In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung aus einer Versorgungszusage enthalten.
Es handelt sich dabei um Umlagebasierte Verpflichtungen gegenüber Beamten. Da keine originäre Pensionsverpflichtung gegeben ist, wird die Verpflichtung nicht als Pensionsrückstellung definiert. Diese Rückstellung ist nach der Barwertmethode unter Anwendung des Rechnungszinses gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von 1,97 % (7-Jahres-Durchschnitt) und einer erwarteten Rentenanpassung von jährlich 1,50 % ermittelt. Als bio metrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich ausstehende Rechnungen (1.248 T€) und hiervon größtenteils (1.204 T€) die Sanierung von Hallenbad/Sauna und Freibad Tiengen.
Außerdem wurden Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenansprüche (455 T€), die o.g. Versorgungszusage gegen einen Pensionär (194 T€), Jahresabschlusserstellungs-, Jahresabschlussprüfungs- und Verbrauchsabrechnungskosten (136 T€) sowie für Drohverluste des Stromvertriebes (125 T€) gebildet.

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Restlaufzeiten im nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel dargestellt:

| Art | Gesamtbetrag | mit einer Laufzeit | | |
|---|---|---|---|---|
| | | bis 1 Jahr | über 1 Jahr aber nicht länger als 5 Jahre | über 5 Jahre |
| Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten | 17.770.392,85 | 2.711.552,55 | 6.970.831,89 | 8.088.008,41 |
| erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 305.599,27 | 305.599.27 | - | - |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.845.289,14 | 1.845.289,14 | - | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 188.723,44 | 188.723,44 | - | - |
| Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern | 869.324,21 | 869.324,21 | - | - |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.395.712,36 | 1.395.712,36 | - | - |
| Gesamt | 22.375.041,27 | 7.316.200,97 | 6.970.831,89 | 8.088.008,41 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften der Stadt Waldshut-Tiengen in Höhe von 8.197.648,69 € (Vorjahr 9.931.640,99 €) sowie durch Grundschulden in Höhe von 1.922.583,76 € (1.922.583,76 €) besichert. Die Fremdwährungsdarlehen sind gemäß § 256a HGB bewertet.
Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 148 T€ Gaslieferungen gegenüber der badenova AG & Co. KG. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich hauptsächlich um Beträge aus der Abrechnung der Abwassergebühren (845 T€).
In den sonstigen Verbindlichkeiten sind 60 T€ Verbindlichkeiten aus Steuern und 4 T€ Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

| | 2019 in T€ | 2018 in T€ |
|---|---|---|
| Stromversorgung | 24.343 | 23.674 |
| Wasserversorgung | 3.246 | 3.204 |
| Wärmeversorgung | 1.098 | 1.064 |
| Verkehrsbetriebe | 647 | 478 |
| Telekommunikation | 41 | 37 |
| Bäderbetrieb | 512 | 306 |
| Gesamt | 29.887 | 28.763 |

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**
Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterberechnung des KWK-Belastungsausgleiches sowie Stromsteuergutschriften. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde bzw. nicht regelmäßig anfallende Posten von 233 T€ enthalten. Die Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 277 Abs. 5 HGB betragen 0 T€.

**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. Konzessionsabgaben, EDV- und Kommunikationskosten, Prüfungs- und Beratungskosten, Werbe- und Sponsoringaufwendungen, Seminar- und Reisekosten, Versicherungsbeiträge, Mieten und Pachten sowie Bürobedarf.
In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde bzw. nicht regelmäßig anfallende Posten von 89 T€ enthalten. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung gemäß § 277 Abs. 5 HGB betragen 40 T€.

**ZINSAUFWAND**
In den Zinsaufwendungen sind 5 T€ aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

# 3. Ergänzende Angaben

**ANTEILSBESITZ**

Die Stadtwerke sind mit 20 % an der Wasserverbund Hochrhein GmbH (WVH) mit Sitz in Bad Säckingen beteiligt. Das Eigenkapital der WVH beläuft sich zum 31.12.2019 auf 108.826,85 € (davon Stammkapital: 60.000,00 €). Im Geschäftsjahr 2019 wies die WVH einen Jahresüberschuss von 2.972,50 € aus.
Eine weitere Beteiligung besteht mit 70,0 % am Zweckverband Klettgauwasserversorgung mit Sitz in Klettgau. Das Eigenkapital des Zweckverbandes beläuft sich zum 31.12.2019 auf 6.527,43 €. Der Zweckverband wies im Wirtschaftsjahr 2019 ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.
Darüber hinaus besteht eine Beteiligung mit 23,06 % an der Stadtwerke IT & Service GmbH & Co KG mit Sitz in Radolfzell. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2019 auf 233.520 € (davon Festkapital: 156.390 €). Im Geschäftsjahr 2019 war das Ergebnis der Gesellschaft ausgeglichen.

**DERIVATE FINANZINSTRUMENTE**
In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind sechs variabel verzinsliche Darlehen mit insgesamt 6.674 T€ enthalten, für die als Sicherungsgeschäft Zinsswaps vereinbart wurden, deren Laufzeiten und Tilgungskonstellationen auf die jeweiligen Grundgeschäfte abgestimmt sind. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben jeweils identische Laufzeiten und enden 2033, 2038, 2039, 2040, 2041 sowie 2044.
Variabler Bestandteil der Zinsswaps ist der 3-Monats-EURIBOR. Bei allen sechs Darlehen sind die Zinsen seit Vertragsabschluss gesunken. In die Bewertung zum Bilanzstichtag fließen neben dem negativen Effekt aus der Zinsentwicklung auch einmalige Kosten zu Beginn der Vertragslaufzeit ein. Im Ergebnis ergibt sich deshalb für die Zinssatzswaps zum Bilanzstichtag ein negativer Marktwert in Höhe von insgesamt rund 867 T€. Der Marktwert wurde nach einem bankinternen, marktbezogenen Verfahren ermittelt. Aufgrund der Möglichkeit mit den Grundgeschäften jeweils eine verlustfreie Bewertungseinheit zu bilden, entfällt ein Ansatz in der Bilanz.

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

## HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Hinsichtlich der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (ZVK) bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen, für die das Wahlrecht gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen wurde. Die ZVK leistet nach einer Mindestversicherungszeit von 60 Monaten nicht nur in den klassischen Rentenfällen des Alters, sondern auch bei voller bzw. teilweiser Erwerbsminderung, im Todesfall an die Hinterbliebenen, bei Erwerbsminderung oder Tod aufgrund eines Arbeitsunfalls auch vor Erfüllung der Mindestversicherungszeit.

Der Umlagesatz im Jahr 2019 betrug 9,00 %, davon entfallen auf den Arbeitgeber 8,45 % (Umlage 5,75 %, Sanierungsgeld 2,30 %, Zusatzbeitrag 0,40 %) und auf den Arbeitnehmer 0,55 % (festgeschriebene Umlage). Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2019 bei 3.479 T€. Die Finanzierung der Zusatzversorgung ist durch das Umlageverfahren rechtlich und wirtschaftlich gesichert, auch wenn die Ansprüche der Beschäftigen nicht voll kapitalgedeckt sind; es droht deshalb keine Inanspruchnahme des Arbeitgebers durch den Beschäftigten. Im Rahmen der Umlagefinanzierung besteht keine Korrelation zwischen den Umlagezahlungen des Arbeitgebers und der Höhe der Versorgungsansprüche der jeweiligen Beschäftigten. Der Betrag des Haftungsrisikos kann daher systembedingt nicht ermittelt werden.

Gegenüber den Gemeinden Lauchringen und Wutöschingen bestehen Rückbürgschaftsverpflichtungen für 80%ige Ausfallbürgschaften der Gemeinden gegenüber zwei Kreditinstituten.

Die entsprechenden Rückbürgschaftsverpflichtungen gegenüber den Gemeinden Lauchringen und Wutöschingen betragen zum Bilanzstichtag jeweils 47 T€. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gemeinden ist nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen.

## LATENTE STEUERN

Es besteht ein Überhang von aktiven latenten Steuern. Diese resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen der Finanzanlagen sowie der Rückstellungen in der Steuerbilanz. Die Bewertung erfolgte zum individuellen Steuersatz zum Abschlussstichtag in Höhe von 29,65 %. Auf den Ansatz wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

## SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Bilanzstichtag wurden für Folgejahre Stromeinkäufe mit einem Einkaufvolumen von 7,3 Mio € und Gaseinkäufe in Höhe von 1,1 Mio € getätigt. Die Volumen sind größtenteils durch bestehende Kundenaufträge bzw. quasi sichere Absatzmengen unterlegt. Für das bestehende Risiko wurde im Jahresabschluss eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Aus den zum 31.12.2019 bereits begonnenen, aber noch nicht fertig gestellten Investitionen bestehen für die Folgejahre keine Verpflichtungen, die über den üblichen Rahmen hinausgehen.

Für ausstehende Rechnungen im Zusammenhang mit Investitionen wurde eine Rückstellung von 1.210 T€ gebildet.

Als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag ist die Corona-Pandemie zu nennen. Hierzu verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

## HONORAR ABSCHLUSSPRÜFER

Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar beläuft sich auf 18 T€. Davon entfallen 17 T€ auf die Abschlussprüfung und 1 T€ auf andere Beratungsleistungen.

## ZUSAMMENSETZUNG UND BEZÜGE DER ORGANE

**Gesellschafterversammlung**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank

vertreten durch

Bürgermeister Joachim Baumert, Erster Beigeordneter

Beschließende Mitglieder:

Stadtrat Bernhard Boll, Flugkapitän (bis 15.07.2019)

Stadtrat Harald Ebi, Betriebswirt, Dachdeckermeister

Stadtrat Markus Ebi, Lehrer (bis 15.07.2019)

Stadtrat Lorenz Eschbach, Zimmerermeister (ab 15.07.2019)

Stadträtin Claudia Hecht, Einzelhandelskauffrau (ab 15.07.2019)

Stadtrat Thomas Hilpert, Müllermeister (ab 15.07.2019)

Stadträtin Adelheid Jäger, Lehrerin (bis 15.07.2019)

Stadträtin Antonia Kiefer, Busfahrerin (ab 15.07.2019)

Stadtrat Axel Knoche, Lehrer (bis 15.07.2019)

Stadtrat Helmut Maier, Rektor i.R. (bis 15.07.2019)

Stadträtin Nathalie Rindt, Lehrerin (ab 15.07.2019)

Stadtrat Eugen Schupp, Landwirtschaftsmeister (bis 15.07.2019)

Stadtrat Matthias Schupp, Agrarbetriebswirt (ab 15.07.2019)

Stadtrat Gerhard Vollmer, Lehrer i.R.

Stadtrat Waldemar Werner, Polizeibeamter

Stadtrat Harald Würtenberger, Dipl.Ing. Forstwirtschaft

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Gesellschafterversammlung beliefen sich auf 12.240,- €.

**Geschäftsführung**

Horst Schmidle, Kaufmann (bis 31.12.2019)

Siegfried Pflüger, Dipl. Ing., Betriebswirt (ab 01.01.2020)

Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

**Belegschaft**

Während des Geschäftsjahres 2019 waren durchschnittlich (ohne Geschäftsführer) beschäftigt:

| | Mitarbeiter/-innen |
|---|---|
| Lohn- und Gehaltsempfänger | 78 |
| Auszubildende | 7 |
| Aushilfen | 9 |

# 4. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2019 von 172.532,44 € in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Waldshut-Tiengen, 07. Juli 2020

Siegfried Pflüger
Geschäftsführer

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

| AKTIVSEITE | 31.12.2019 | | 31.12.2018 |
|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR |
| **A. Anlagevermögen:** | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände: | | | |
| 1. Nutzungsrechte, Lizenzen | 285.579,50 | | 244.756,53 |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 8.840,00 | | 0,00 |
| | | 294.419,50 | 244.756,53 |
| II. Sachanlagen: | | | |
| 1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 17.982.356,00 | | 15.031.385,87 |
| 2. Grundstücke ohne Bauten | 387.032,69 | | 387.032,69 |
| 3. Technische Anlagen und Maschinen | | | |
| a) Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen | 3.223.782,19 | | 3.655.726,40 |
| b) Verteilungsanlagen | 17.559.191,39 | | 16.577.871,94 |
| c) Sonstige | 5.695.149,36 | | 2.961.003,07 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 990.919,88 | | 1.106.154,25 |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.352.864,25 | | 2.741.429,35 |
| | | 47.191.295,76 | 42.460.603,57 |
| III. Finanzanlagen: | | | |
| Beteiligungen | | 3.184.043,44 | 3.178.488.44 |
| **Summe Anlagevermögen** | | **50.669.758,70** | **45.883.848,54** |
| **B. Umlaufvermögen:** | | | |
| I. Vorräte: | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 617.155,05 | | 710.279,16 |
| 2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 78.447,25 | | 36.537,88 |
| 3. Waren | 3.900,00 | | 5.200,00 |
| | | 699.502,30 | 752.017,04 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.271.140,91 | | 2.634.032,55 |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 950.038,35 | | 1.202.636,30 |
| 3. Forderungen gegen Gesellschafter | 341.767,25 | | 309.485,60 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 975.128,88 | | 780.420,34 |
| | | 5.538.075,39 | 4.926.574,79 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 250.479,53 | 513.400,67 |
| **Summe Umlaufvermögen** | | **6.488.057,22** | **6.191.992,50** |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | | **6.494,55** | **8.693,50** |
| **Summe Aktiva** | | **57.164.310,47** | **52.084.534,54** |

| PASSIVSEITE | | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR |
| **A. Eigenkapital:** | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 3.000.000,00 | | 3.000.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 18.475.760,41 | | 12.475.760,41 |
| III. Gewinnrücklagen: | | | |
| Andere Gewinnrücklagen | 10.596.041,82 | | 9.946.664,75 |
| IV. Jahresüberschuss | 172.532,44 | | 649.377,07 |
| **Summe Eigenkapital** | | **32.244.334,67** | **26.071.802,23** |
| **B. Empfangene Zuschüsse** | | | |
| 1. Empfangene Ertragszuschüsse | 27.050,00 | | 69.908,00 |
| **Summe Zuschüsse** | | **27.050,00** | **69.908,00** |
| **C. Rückstellungen:** | | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 0,00 | | 11.695,75 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 2.517.884,53 | | 2.080.706,70 |
| **Summe Rückstellungen** | | **2.517.884,53** | **2.092.402,45** |
| **D. Verbindlichkeiten:** | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 17.770.392,85 | | 19.123.416,83 |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 305.599,27 | | 278.000,00 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.845.289,14 | | 2.220.960,50 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 188.723,44 | | 181.918,55 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 869.324,21 | | 843.722,35 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.395.712,36 | | 1.202.403,63 |
| **Summe Verbindlichkeiten** | | **22.375.041,27** | **23.850.421,86** |
| **Summe Passiva** | | **57.164.310,47** | **52.084.534,54** |

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019 (1.1. BIS 31.12.)

| | | 2019 | 2018 |
|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 30.856.611,94 | | 29.820.230,70 |
| abzüglich Stromsteuer | -969.393,50 | | -1.057.156,18 |
| | | 29.887.218,44 | 28.763.074,52 |
| 2. Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen | | 41.909,37 | -112.253,92 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 415.995,37 | 235.825,59 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 665.610,19 | 1.133.454,78 |
| | | **31.010.733,37** | **30.020.100,97** |
| 5. Materialaufwand: | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 18.908.738,80 | | 18.369.564,99 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.625.880,97 | | 1.625.111,73 |
| | | 20.534.619,77 | 19.994.676,72 |
| 6. Personalaufwand: | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 3.838.895,48 | | 3.312.617,84 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.151.215,95 | | 982.916,29 |
| davon für Altersversorgung | 370.448,36 | | 324.050,88 |
| | | 4.990.111,43 | 4.295.574,13 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 2.733.849,42 | 2.393.259,93 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 2.944.182.58 | 3.028.540,76 |
| **Betriebsergebnis** | | **-192.029,83** | **308.089,43** |
| 9. Erträge aus Beteiligungen | 851.580,66 | | 829.386,60 |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 18.406.38 | | 1.985,80 |
| 11. Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0,00 | | 711,08 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 297.537,36 | | 276.449,61 |
| **Finanzergebnis** | | **572.449,68** | **554.211,71** |
| **Ergebnis vor Steuern** | | **380.419,85** | **862.301,14** |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 145.163,67 | 157.119,12 |
| **14. Ergebnis nach Steuern** | | **235.256,18** | **705.182,02** |
| 15. Sonstige Steuern | | 62.723,74 | 55.804,95 |
| **16. Jahresüberschuss** | | **172.532,44** | **649.377,07** |

# FREIBAD TIENGEN

# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2019

| Posten des Anlagevermögens | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anfangs-bestand | Zugänge | Ertrags-zuschüsse | Abgänge | Umbuchungen | Endbestand |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. Nutzungsrechte, Lizenzen | 1.645.924,55 | 130.928,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.776.852,55 |
| 2. Geleistete Anzahlung | 0,00 | 8.840,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.840,00 |
| **Summe Immaterielle Vermögensgegenstände** | **1.645.924,55** | **139.768,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **1.785.692,55** |
| | | | | | | |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke m. Geschäfts-, Betriebs u. a. Bauten | 19.887.209,28 | 2.817.599,48 | -184,73 | -14.786,56 | 603.491,19 | 23.293.328,66 |
| 2. Grundstücke ohne Bauten | 387.032,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 387.032,69 |
| 3. Technische Anlagen und Maschinen | | | | | | |
| a) Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen | 9.570.080,26 | -5.843,41 | 0,00 | -48.681,34 | 0,00 | 9.515.555,51 |
| b) Verteilungsanlagen | 56.399.953,13 | 2.018.360,97 | -188.823,59 | -115.327,44 | 320.337,45 | 58.434.500,52 |
| c) Sonstige | 4.117.326,81 | 2.007.050,22 | 0,00 | -172.654,92 | 1.098.402,60 | 7.050.124,71 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.440.138,64 | 130.239,11 | 0,00 | -50.590,25 | 0,00 | 3.519.787,50 |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.741.429,35 | 633.666,14 | 0,00 | 0,00 | -2.022.231,24 | 1.352.864,25 |
| **Summe Sachanlagen** | **96.543.170,16** | **7.601.072,51** | **-189.008,32** | **-402.040,51** | **0,00** | **103.553.193,84** |
| | | | | | | |
| III. Finanzanlagen | | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 3.278.080,52 | 5.555,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.283.635,52 |
| **Summe Finanzanlagen** | **3.278.080,52** | **5.555,00** | **0,00** | **0,00** | **0,00** | **3.283.635,52** |
| | | | | | | |
| **Gesamt** | **101.467.175,23** | **7.746.395,51** | **-189.008,32** | **-402.040,51** | **0,00** | **108.622.521,91** |

| | Abschreibung | | | | Restbuchwerte | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anfangsbestand | Zugänge (inkl. BKZ) | Abgänge | Endbestand | Anfangsbestand | Endbestand |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | | | | | | |
| | 1.401.168,02 | 90.105,03 | 0,00 | 1.491.273,05 | 244.756,53 | 285.579,50 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.840,00 |
| | **1.401.168,02** | **90.105,03** | **0,00** | **1.491.273,05** | **244.756,53** | **294.419,50** |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | 4.855.823,41 | 469.935,81 | -14.786,56 | 5.310.972,66 | 15.031.385,87 | 17.982.356,00 |
| | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 387.032,69 | 387.032,69 |
| | | | | | | |
| | 5.914.353,86 | 395.732,36 | -18.312,90 | 6.291.773,32 | 3.655.726,40 | 3.223.782,19 |
| | 39.822.081,19 | 1.168.555,38 | -115.327,44 | 40.875.309,13 | 16.577.871,94 | 17.559.191,39 |
| | 1.156.323,74 | 371.000,41 | -172.348,80 | 1.354.975,35 | 2.961.003,07 | 5.695.149,36 |
| | 2.333.984,39 | 238.520,43 | -43.637,20 | 2.528.867,62 | 1.106.154,25 | 990.919,88 |
| | 0,00 | 0,00 | -0,00 | 0,00 | 2.741.429,35 | 1.352.864,25 |
| | **54.082.566,59** | **2.643.744,39** | **-364.412,90** | **56.361.898,08** | **42.460.603,57** | **47.191.295,76** |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | 99.592,08 | 0,00 | 0,00 | 99.592,08 | 3.178.488,44 | 3.184.043,44 |
| | **99.592,08** | **0,00** | **0,00** | **99.592,08** | **3.178.488,44** | **3.184.043,44** |
| | | | | | | |
| | **55.583.326,69** | **2.733.849,42** | **-364.412,90** | **57.952.763,21** | **45.883.848,54** | **50.669.758,70** |

heimat:werk

heimat:werk

ENERGIE UND
KOMMUNIKATION
**FÜR UNSERE HEIMAT!**

**Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH**

Peter-Thumb-Straße 1
D-79761 Waldshut-Tiengen

Telefon: +49 (0) 7741 / 833-601
Telefax: +49 (0) 7741 / 833-622

service@stadtwerke-wt.de
www.stadtwerke-wt.de